



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## **Digitales Archiv**

**Viele Wege führen zu Gott, einer geht über die Berge**

**26.09.1998**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.46.54

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-28679](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-28679)

IPA , Regensburgerhütte, 26.9.1998 Hl. Messe

V i e l e   W e g e   f ü h r e n   z u   G o t t ,   e i n e r   g e h t   ü b e r   d i e   B e r g e

Liebe Freunde ,

Auf diesem Platz grüßt nicht nur ein Zelebrant seine Gemeinde. Hier grüßt uns vieles. Es grüßen die Täler , die weiten Almen , die Bäche und die Zirben . Es grüßen uns die stillen Kare und die Berge , die Fermeda , der Sass Rigais , die Furchetta , der Langkofel und der Rosengarten . Es grüßt uns die ganze Schönheit der Schöpfung . Und wer kann ungerührt da stehn , ohne diesen Gruß zu erwidern ? An sich übernimmt bei einer solchen Bergmesse ein anderer die Predigt : Der der die Wände und Grate wachsen ließ, und diese ganze konzentrierte Schönheit . Ich möchte diese Botschaft der Höhen nur etwas verdeutlichen .

Auf einem Bergkreuz in den Öztalern steht der Spruch :  
"Viele Wege führen zu Gott , einer geht über die Berge " .

Da ist einmal die Faszination der Stille , die diesen Weg eröffnet . Wir kommen alle aus einer lärmenden Welt . Fast alles , was wir geschaffen haben ist laut: Motoren , , Maschinen , Sirenen , Autobahnen , Flugzeuge Reklame , der Fernseher in der Zimmerecke, und wenns einmal zufällig still wäre, piepst bestimmt das Handy. Wir haben die Welt zur Diskothek gemacht , in der ständig die irritierende Lichtblitze der Sensationen und Neuigkeiten kreisen , von denen das meiste belanglos ist . Die Berge aber schweigen. Und ihr Schweigen ist eine Therapie . In der Lesung haben wir das schöne Wort von den Bächen gehört, die zum Meer wandern , immer wieder - das sind die leisen Botschaften der Bergwelt - und wir sollten uns - trotz aller kameradschaftlichen Fröhlichkeit - von dieser Stille gefangen nehmen lassen . . Das Schweigen ist der Teppich , der ausgerollt werden muß , damit die Ehrfurcht Einzug halten kann.

Und weiters sind die Berge Symbole des Ewigen . Sie verändern ihre Konturen , ihre Grate und Profile kaum . Den Langkofel und die Furchetta haben die Steinzeitjäger drüben am Lagerplatz am Grödnerjoch genauso gesehen wie wir heute . Sie bleiben die Zeugen von Jahrtausenden , mitten in einer wirtschaftlich , politisch, wissenschaftlich , technisch sich hektisch entwickelnde Epoche . Der Fels verzieht keine Minne . In der Westwand des Langkofel drüben ist noch jeder Griff gleich wie damals , wie ich sie zum erstenmal gehen konnte. Wie oft steht in der Heiligen Schrift : "Gott ist mein Fels!" Wir brauchen alle den Fels und den festen Griff des Vertrauens und der Sinnhaftigkeit dieses Lebens. Die heutige Gesellschaft bietet keine felsenfesten Wertvorstellungen . Da regieren nur die Wanderdünen und Sandverwehungen der öffentlichen Meinung . Es ist - so wage ich zu sagen - die schönste Seite des Glaubenskönnens , das ich in der Seele ein letztes Urvertrauen haben darf , eine letzte Geborgenheit beim geheimnisvollen Gott , der die Güte ist und bei dem es in dieser Güte keinen Schatten von Veränderung gibt. Deine Barmherzigkeit reicht so weit wie der Himmel - und deine Treue , so weit die Wolken ziehn - heißt es im Psalm .

Und schließlich bleiben die Berge eine Hochschule des Miteinander, der Kameradschaft der Verantwortung , der Rücksichtnahme auf den Schwächeren , die Welt des Sicherns und Gesichertseins, die Welt schöner gemeinsamer Gipfelstunden - und der Hilfsbereitschaft . In meiner Heimat Tirol sind 3000 Freiwillige beim Bergrettungsdienst - ohne jedes materielle Interesse , rein aus Idealismus . Dieses Miteinander ist Gottes ewiges Programm. Es ist kein Zufall , daß das Lied vom barmherzigen Samaritaner zum erstenmal in der einsamen Bergwüste von Juda erklang .

Es ist keine romantische oder nur emotionale Übertreibung : Die Berge haben eine Botschaft , die man hören und erlauschen sollte , eine schweigsame, zurückhaltende , majestätische , beeindruckende und menschenformende Botschaft : Viele Wege führen zu Gott, einer geht über die Berge ...